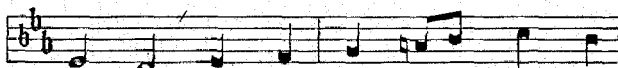


Gottvertrauen / Kreuz und Trost



5. Er hört die Seuf - zer dei - ner
und was du lei - nem darfst er -



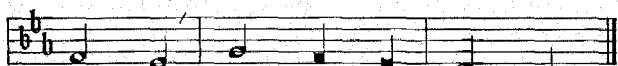
See - len und des Her - zens stil - les
zäh - len, magst du Gott gar kühn - lich



Kla - gen, Er ist nicht fern, steht in der
sa - gen.



Mit - ten, hört bald und gern der Ar - men



Bit - ten. Gib dich zu - frie - den!

6. Laß dich dein Elend nicht bezwingen, halt an Gott,
so wirst du siegen; ob alle Fluten einhergingen,
dennoch mußt du oben liegen. Denn wenn du wirst zu hoch
beschweret, hat Gott, dein Fürst, dich schon erhöret.
Gib dich zufrieden!

7. Was sorgst du für dein armes Leben, wie du's hal-
ten wollst und nähren? Der dir das Leben hat ge-
geben, wird auch Unterhalt bescheren. Er hat ein Sand,
voll aller Gaben, da See und Land sich muß von
laben. Gib dich zufrieden!

8. Der allen Vöglein in den Wäldern ihr bescheidnes
Körnlein weiset, der Schaf und Kinder in den Feldern
alle Tage tränkt und speiset, der wird viel mehr dich
Ein'gen füllen und dein Begehr und Notdurst stillen.
Gib dich zufrieden!